

Bestellung

Ja, ich möchte ein kostenloses ÖDP-Infopaket erhalten.

Name, Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

E-Mail

Ihre Daten werden für den Versand des ÖDP-Infopakets gespeichert, jedoch nicht an Dritte weitergegeben. Sie haben ein Recht auf Auskunft und können einer werblichen Nutzung Ihrer Daten jederzeit widersprechen. Zusätzliche Informationen finden Sie unter www.oedp.de/service/datenschutz/

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten auch zur Übersendung von aktuellen Informationen über die ÖDP (z. B. per E-Mail) gespeichert werden.

Bitte senden Sie diese Bestellung an:
Ökologisch-Demokratische Partei
Pommersgasse 1, 97070 Würzburg
(09 31) 4 04 86-0, info@oedp.de

Bitte ausschneiden...



Bernd Wimmer

Informatiker

„Verkehr ist kein Selbstzweck. Einfach Verbrenner durch Elektroautos auszu-tauschen reicht nicht. Wir stellen hiermit die Grundlagen unseres umfassenden Mobilitätskonzepts vor, um das Ziel Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen.“



Dipl.-Ing. Markus Taubert

Bauingenieur

„Wir müssen uns bewusst machen, dass Verkehr nur ein Werkzeug ist. Was wir wirklich wollen, ist gut und schnell ankommen. Wir wollen Mobilität. Das geht aber auch mit wenig Verkehr.“

Ihre ÖDP vor Ort:

Ökologisch-
Demokratische
Partei

ödp



**Mobilität
mit wenig Verkehr!**
Auf kurzen Wegen Richtung Zukunft.



www.oedp.de | info@oedp.de

Folgen Sie uns auch auf:   

Da wir keine Firmenspenden annehmen, sind für uns Privatspenden besonders wichtig. Wir freuen uns über Ihre finanzielle Zuwendung!

Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN: DE47 3702 0500 0009 8152 01
BIC: BFSWDE33XXX

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit dem EU-Ecolabel und dem Blauen Engel.

W/LS 41P ÖDP, Charlene Schmid, Pommersgasse 1, 97070 Würzburg
Foto: Tildesire Laxendalroad - minseries/istockphoto.com

Foto: minseries/istock.com



Verkehr ist nicht Mobilität

Mobilität ist Voraussetzung für Teilhabe an unserer Gesellschaft. Sie beschreibt die Qualität, wie schnell, komfortabel und sicher wir ans Ziel kommen. Verkehr ist dagegen das Instrument, das Mobilität ermöglicht. Verkehr verbraucht Ressourcen und ist bisher mit Lärm-, Stickoxid-, Feinstaub- und Treibhausgasemissionen verbunden. Immer mehr, immer größere, immer schwerere und immer leistungsstärkere Autos heben Effizienzsteigerungen wieder auf. Trotz Infrastrukturausbau und schnellerer Fahrzeuge sind wir im Mittel immer noch genauso lange unterwegs, weil wir entferntere Ziele ansteuern. Das wird als Rebound-Effekt bezeichnet.

Eine Verkehrswende im Sinne eines Austauschs von Verbrennungs- gegen Elektromotore alleine reicht nicht.

Die ÖDP fordert eine Mobilitätswende!

Kurze Wege in lebenswerten Orten!

Weniger Auto, mehr Fahrrad und Öffis!

Keine endlosen Lkw-Schlangen!
Güter von der Straße auf die Schiene!

Schluss mit Blechlawinen aus PKWs
mit nur einer Person an Bord!

Mobilität gemeinsam organisieren
und dabei Verkehr reduzieren!

Forderungen der ÖDP

- ✓ Öffis vor Individualverkehr; Muskelkraft vor Elektro- vor Verbrennungsmotor
- ✓ Investitionen in Radwege, Fahrradabstellanlagen und Ladestationen
- ✓ Erleichterte Mitnahme von Fahrrädern, Kinderwagen und Rollstühlen in den Öffis
- ✓ Europaweite Buchungsplattform für Öffis, Fernverkehr, Car- und Bike-Sharing-Angebote sowie Rufbusse
- ✓ Ersatz des innereuropäischen Flugverkehrs durch Hochgeschwindigkeits- und Nachtzüge
- ✓ Busse, Bahnen und Haltestellen fahrgastfreundlich gestalten; dichte Takte auch am Wochenende
- ✓ Ausbau des Schienennetzes; Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken
- ✓ Schluss mit dem SUV-Hype
- ✓ Neuzulassungsstopp für Verbrenner-PKW ab 2027; keine fossilen Kraftstoffe für die Bestandsflotte
- ✓ Abschaffung des Dienstwagenprivilegs und der Subventionen auf Flugkraftstoffe
- ✓ Raum zum Leben statt Parkplätze und Autobahnausbau
- ✓ Tempolimit 120 km/h auf Autobahnen, 80 km/h außerorts und 30 km/h innerorts



Unser Grundverständnis von Mobilität

Ziel ist hochwertige Mobilität für alle mit so wenig Verkehr wie möglich. Durch Dezentralisierung von Wohnen, Arbeiten, Lernen, Einkaufen sowie medizinischer und weiterer Einrichtungen werden die Wege kürzer. Die gleiche Mobilität ist mit weniger motorisiertem Verkehr möglich.

Die ÖDP priorisiert die Verkehrsarten nach ihrer ökologischen Verträglichkeit. Optimal sind das Fahrrad und der Fußverkehr, welcher in der heutigen Verkehrsplanung meist zu Unrecht übersehen wird. Barrierefreiheit muss dabei ein Planungsgrundsatz für alle Verkehrsmittel sein.

Damit die Mobilitätswende gelingt, ist die Vernetzung und nahtlose Kombination verschiedener Verkehrsoptionen über Kreis- und Landesgrenzen hinweg entscheidend; Stichwort Inter- und Multimodalität. Öffentliche Verkehrsmittel müssen stärker gefördert werden, damit auch Bürgerinnen und Bürger auf dem Land regelmäßig, verlässlich und zu einfachen und günstigen Tarifen mobil sind. Das Angebot muss gut mit Sharing- sowie On-Demand-Diensten wie Rufbussen oder Taxis ergänzt werden. So gelingt der Umstieg auf Mobilität mit weniger privaten PKW.